

73.

~~No 12~~

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.  
24. Jahrg. Wien, Samstag, 10. Jänner 1914.

---

Ein Blatternfall in Wien. Vom Magistrats erhalten wir folgendes  
Kommunique: Gestern abends wurde der 31 Jahre alte Gebäckausträger  
Josef Höller 16. Bezirk Gablenzgasse 52 wohnhaft, mit echten  
Blattern dem Franz Josefs-Spitale eingeliefert. Er war am 24.  
und 25. Dezember in seiner Heimat in Oberösterreich gewesen, wo=  
selbst in der letzten Zeit Blatternfälle konstatiert wurden und  
dürfte sich dort oder während der Bahnfahrt infiziert haben.  
Der Erkrankte war bei einem Bäckermeister im 8. Bezirk beschäftigt.  
Die notwendigen Verfügungen (Isolierung der Wohnungsgenossen,  
Desinfektion usw. ) wurden noch im Laufe der Nacht getroffen.  
Mit den Notimpfungen wurde heute begonnen. Ein Anlaß zur Beunru=  
higung besteht in keiner Weise.

---

№ 74.

Aus dem Rathaus. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Sitzung ab. Der Stadtrat tritt am Dienstag, Donnerstag und Freitag zu Sitzungen zusammen. Am Montag vormittags findet die feierliche Einweihung des neuen Amtshausgebäudes im 13. Bezirke statt. Mittwoch vormittag erfolgt die feierliche Einweihung der neuerbauten städtischen Doppelvolkschule im 21. Bezirk Schillgasse 31.

Konstituierung der Bezirksvertretung Meidling. Heute mittags nahm Bürgermeister Dr. Weiskirchner die Konstituierung der neu gewählten Bezirksvertretung des 12. Bezirkes vor. Den Bürgermeister, der in Begleitung des Magistratsrates Formanek gekommen war, begrüßten bei seinem Erscheinen Stadtrat Busch, die Gemeinderäte Götz und May, Bezirksamtsleiter Magistratsrat Dr. Bibl und der geschäftsführende Magistratsoberkommissär Jirasch. Beim Betreten des Sitzungssaales wurde der Bürgermeister von den versammelten Bezirksräten mit lebhaften Hochrufen empfangen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner leitete die Konstituierung mit folgender Ansprache ein: Es ist mir wohl gestattet, daß ich Ihnen in erster Linie meine herzlichsten Glückwünsche zu der auf Sie gefallenen Wahl darbringe. Sie sind durch das Vertrauen der Wählerschaft ausgezeichnet worden, und haben nunmehr die verantwortungsvolle Pflicht übernommen, die Interessen der Bevölkerung, dieses großen schönen und aufblühenden Bezirkes zu vertreten. Wie Ihnen bekannt ist, haben die Bezirksvertretungen den Bürgermeister in Ausübung des selbständigen Wirkungskreises zu vertreten und ich rechne mit Zuversicht darauf, daß Sie in treuer und hingebungsvoller Arbeit mich unterstützen werden. Groß und schwierig sind die Aufgaben eines Bürgermeisters einer Zweimillionenstadt und er ist angewiesen darauf, daß so und so viele Mitarbeiter ihre Pflicht erfüllen. Ich hoffe aber auch, daß Sie in bester Harmonie zum Wohle des Bezirkes Ihre Aufgaben erfüllen. Nach der Angelobung der neu gewählten Bezirksräte, wobei Magistratsrat Formanek die Eidesformel verlas, erfolgte die Wahl des Bezirksvorstehers, wobei die Bezirksräte Direktor Gerhold und Dr. Hemala als Skrutatoren fungierten. Als Bezirksvorsteher wurde einstimmig Herr Mathias Adlereffingel gewählt, welcher mit Dankesworten an den Bürgermeister und mit der Bitte um dessen Unterstützung die Wahl anzunehmen erklärte. Der Bürgermeister erwiderte: Ich finde, daß der Wahlakt für den Beginn der Tätigkeit der neu gewählten Bezirksvertretung ein gutes Symptom bedeutet. Durch das einstimmige Vertrauen, welches Ihnen Ihre Kollegen zugewendet haben, übernehmen Sie aber erhöhte Pflichten dieses Vertrauens voll und ganz zu rechtfertigen. Möge Gott Ihnen beistehen, damit Sie zu Nutze und Frommen nicht nur des Bezirkes sondern

von ganz Wien Ihr Amt erfüllen mögen. Möge Meidling in Ihnen einen guten Verwalter finden, die Bezirksvertretung aber ein Stolz sein für uns alle. Zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter wurde hierauf ebenfalls einstimmig Herr Josef Burghaber gewählt, welcher gleichfalls die Wahl anzunehmen erklärte. Mit der Beglückwünschung der Neugewählten durch den Bürgermeister fand die Konstituierung ihr Ende.

Ball der Stadt Wien. Heute vormittags begann im Ballokal im Gemeinderatspräsidium der Verkauf der Karten für den am 21. d.M. stattfindenden Ball der Stadt Wien. Das Ballokal ist an den Wochenenden von 9 bis 2 Uhr vormittags und von 5 bis 7 Uhr abends, an Sonntagen von 9 bis 12 Uhr vormittags geöffnet. Die Patronessenliste weist auch heuer eine Reihe der glänzendsten Namen der Aristokratie und der Gesellschaft auf. Die Damen wurden für einen der nächsten Tage zu einer Patronessen-Sitzung eingeladen.

Namensbrauch. In Wien treiben sich mehrere Personen herum, welche den Namen des Vizebürgermeisters Hierhammer mißbräuchlich verwendend bei verschiedenen Parteien entweder für ein Werk zu Gunsten eines angeblichen Udoachlosenheimes oder für ein Jagdbild des Kaisers Beiträge oder Subskriptionen zu erlangen. Da Vizebürgermeister Hierhammer niemand mit solchen Missionen beauftragt hat, sind solche Personen falls sie ihre Versuche wiederholen sollten, als Schwindler zu betrachten und wenn möglich stellig zu machen.

Ein neues Amtshaus. Übermorgen (Montag) wird das neu erbaute Amtshaus für den 13. Bezirk auf dem Rietzinger Kai feierlich eingeweiht. Das neue Amtshaus ist auf der Realität des ehemaligen Bahnhofes Rietzing der Dampfstraßenbahn Ecke des Rietzinger Kai und der Eduard Kleingasse erbaut. Von dieser umfangreichen Realität, welche sich in Dreiecksform zwischen dem Rietzinger Kai, der Eduard Kleingasse und der Dommayergasse erstreckt, wurde für den Bau nur ein an der Ecke der Eduard Kleingasse und des Rietzinger Kai gelegener Teil in Anspruch genommen, der restliche Teil an der Dommayergasse wurde für eine eventuell in späteren Jahren erforderlich werdende Erweiterung reserviert. Auf diesem reservierten Grunde wird behufs gefälliger Ausgestaltung einsteilen eine Gartenanlage in Form eines Hausgartens angelegt werden. Die Baukosten waren veranschlagt mit 949.220 K, für die innere Einrichtung, soweit sie nicht den vorhandenen Beständen in den alten Objekten entnommen wurde, genehmigte der Gemeinderat einen Betrag von 63.434 K. Der Bau wurde anfangs März 1912 begonnen und Ende September 1913 bezogen. Das Gebäude ist in Anlehnung an die deutsche Renaissance ausgeführt, zeigt eine reiche Gliederung und besitzt 3 Gassefronten, nämlich gegen den Rietzinger Kai,

die Eduard Kleingasse und den Platz am Zusammentreffen dieser beiden Straßenzüge. Der Bau hat zwei Stockwerke und die vordere stadtwärts blickende Front an der Ecke des Rietzinger Kai ziert ein Turm, in welchem die Hauptstiege liegt. Das Haus hat drei Eingänge. Der Haupteingang führt vom Platze aus durch eine mit Marmorsäulen geschmückte Loggia ins das hübsch ausgestattete Hauptvestibule zur Turmstiege. Zwei Eingänge in der Eduard Kleingasse und am Rietzinger Kai führen zu der in einem Hofquertrakte gelegenen zweiten Stiege. Im Erdgeschoße des Gebäudes liegen außer der Hausaufseherwohnung die Antarkäume, des Armeninstitutes, der Konskriptionsamtsabteilung, der städtischen Aerzte, der Marktamt- und Veterinäramts-Abteilung. Auch eine Zweiganstalt der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien hat hier ihren Sitz. Das 1. Stockwerk umfaßt die Antarkäume der Hauptkassa- und Steueramts-Abteilung, der Stadtbauamts- und Exekutionsamts-Abteilung, ferner die Wohnung des zweiten Hausdieners. Im 2. Stock führt uns die architektonisch sohmok gehaltene Turmstiege zunächst in den in gotischem Stil gehaltenen Sitzungssaal, welcher mit seinen Wandverkleidungen aus italienischem Marmor, seinen stilvollen Lüstern und seiner harmonisch wirkenden Einrichtung einen vornehm würdigen Eindruck macht. Weiterhin gelangt man vom Sitzungssaal ins 2. Stock des Traktes am Rietzinger Kai in die Antarkäume der Bezirksverwaltung, des Ortsschulrates und des Bezirkswahlkatasters, den 2. Stock des Traktes in der Eduard Kleingasse nehmen die Räume des magistratischen Bezirksamtes ein. Die Decken sind in Eisenbeton ausgeführt. Linoleum deckt die Fußböden in sämtlichen Amts- und Nebenräumen. Die Beleuchtung ist elektrisch, die Beheizung erfolgt durch eine Niederdruckdampfheizung. Eine elektrische Zentraluhrenanlage sorgt für die gleiche Zeitangabe in den einzelnen Räumen.

Referent über diesen Bau im Stadtrate war Stadtrat Zatzka. Verfasser des Projektes ist der städtische Oberingenieur Eduard Lasch, welcher auch die künstlerische und architektonische Ausgestaltung durchführte und die Bauleitung und Bauaufsicht unter der Oberleitung des städtischen Oberbau Rates Josef Fürzl innehatte. Die administrativen und rechtlichen Verhandlungen für diese Bauführung wurden von Seite des Magistrates unter der Leitung des Magistratsrates Dr. Loderer von Magistratsoberkommissär Franz Kopsny geführt. Die Rechnungskontrolle über die Bauführung besorgten von Seite der Stadtbuchhaltung Rechnungsrat Ferdinand Fieber und Rechnungsoberrevident Karl Weigl.

Gemeinderätliche Wahlen. Bei der in der letzten Gemeinderats-Sitzung vorgenommenen Wahl von drei Mitgliedern in den Beirat zur Förderung der Angelegenheiten des k.k. Versteigerungs-, Verwahrungs- und Versteigerungsamtes wurden die Gemeinderäte Josef Grünbeck, May und Panosch gewählt.

Kirchenbauverein Mauer bei Wien. Am 6. d.M. hielt der Kirchenbauverein in Mauer bei Wien seine 6. Generalversammlung ab, an der Bezirkshauptmann Winter und der Abgeordnete Kexster teilnahmen. Der Protokollführer Fürstbischof Piffel hatte sein Fernbleiben telegraphisch entschuldigt und den Verein neuerlich seiner werktätigen Förderung versichert. Die Zentralkommission für Denkmalspflege und das f.e. Ordinariat haben dem vom Verein vorgelegten Projekt des Kirchenbaues zugestimmt, das den Architekten Gangl zum Verfasser hat. Der Verein, der in den 6 Jahren seines Bestandes aus eigener Kraft bereits ein Baukapital von rund 90.000 K angebracht hat, würde Förderung und Unterstützung aus den Reisen der Wohlhabenden gewiß verdienen. Da der Bau rund 250.000 K kosten wird, wird es noch eifriger Arbeit bedürfen, um das vorgesteckte Ziel zu erreichen.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß mit der Vertretung des Direktors der Stadtbuchhaltung die Ober-Rechnungsräte Gustav Hillinger und Viktor de Pontis beauftragt. Ferner wurden nach einem Berichte des VB. Hoß ernannt: Der Vize-Direktor des städt. Steueramtes Emil Mook zum Direktor, der Kanzlei-Direktions-Adjunkt Richard Firdrath zum Kanzlei-Vize-Direktor, der Kanzleikassassistent Josef Wolf zum Kanzlei-Offizial, der Baupraktikant Ing. Karl Böhm zum Bau-Adjunkten. Dem Schlaachtehausdiener Ferdinand Lukaschek wurde das Definitivum verliehen. Nach einem Berichte des StR. Heindl wurden bei der städtischen Feuerwehr ernannt: Inspektor Ernst Schifter zum Ober-Inspektor, k.k. Oberleutnant Julius Deutscher, Ingenieur Paul Bernaschek und k.k. Leutnant Heinrich Lischka zu Brandmeister-Assistenten, zum Exerziermeister 1. Klasse Johann Dengler, zum Exerziermeister 2. Klasse Johann Stangl, zum Ober-Telegraphisten 1. Klasse Rudolf Beutel, zum Ober-Telegraphisten 2. Klasse Emil Mendra und Eduard Sieber, zum Monteuren Karl Wiener und Franz Kosak, zum Fahrmeister Johann Müller und Johann Schwarz.

Pensionierungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hof dem Ansuchen des Kanzlei-Direktions-Adjunkten Anton Rohrhofer, des Konskriptionsamtskommissäre Viktor Ehrenberger, des Steueramts-Kontrollors Max Berger, des Rechnungsoberrevidenten Johann Travnik, des Schlaachtehausdiener Leopold Benger und des Schlaachtehausdiener Ferdinand Lukaschek um Veretzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.